

## **Pressemitteilung**

Hannover, 27. Februar 2012

### **Rübenpreisverhandlungen für 2011 abgeschlossen**

Am 24. Februar 2012 haben sich der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. (DNZ) und die Nordzucker AG auf die endgültigen Auszahlungspreise für Zuckerrüben der Kampagne 2011 verständigt. Aufgrund der guten Preissituation am EU-Zuckermarkt wurde für Quotenrüben bei einem Standard-Zuckerhalt von 16 Prozent ein Grundpreis in Höhe von 35,50 Euro je Tonne vereinbart. Dieser liegt damit um 9,21 Euro je Tonne über dem von der Europäischen Union gesetzlich festgelegten Zuckerrübenmindestpreis. Der durchschnittliche Auszahlungspreis für Quotenrüben inklusive sämtlicher Zu- und Abschläge mit einem, über das gesamte Nordzucker-Einzugsgebiet erzielten, Zuckergehalt von 18,1 Prozent beträgt damit 47,22 Euro je Tonne. „Mit dem Abschluss dieses Preispaketes sind wir sehr zufrieden“, freut sich der Vorsitzende des DNZ, Gerhard Borchert. Nach langen Diskussionen mit unserem Vermarktungspartner Nordzucker sind wir nun zu einem für beide Seiten tragbaren Verhandlungsabschluss gekommen“.

Für Industrievertragsrüben und alle Überrüben wurde ein Basispreis von 26,29 Euro je Tonne bei 16 Prozent Zuckergehalt vereinbart. Ferner wird die Frachtbeteiligung bei Industrievertragsrüben für das Erntejahr 2011 ausgesetzt. Inklusive sämtlicher Zu- und Abschläge liegt der durchschnittliche Auszahlungspreis für alle Rüben außerhalb der Quotenmenge damit bei 36,24 Euro je Tonne. „Dieser Preis entspricht dem sonst üblichen Mindestpreis für Quotenrüben“, so Verbandschef Borchert, „und repräsentiert somit eine sehr gute Verwertung unserer unerwartet großen Rübenernte“.

Nach den harten Einschnitten der vergangenen Jahre ist der Zuckerrübenanbau mit der 2011er Ernte wieder deutlich attraktiver geworden. Aus Sicht des DNZ werden die Rübenanbauer mit dem ausgehandelten Preispaket angemessen an den Markterlösen für Zucker und Nebenprodukte beteiligt.

→ - Seite 2 -

– 2 –

Fazit des DNZ-Vorsitzenden Borchert: „Wir sind überzeugt davon einen Preisabschluss herbeigeführt zu haben, der sich insgesamt betrachtet in unserer Branche sehen lassen kann. Verbunden mit den hervorragenden Zuckererträgen leistet der Rübenanbau in diesem Wirtschaftsjahr einen erfreulichen Einkommensbeitrag für unsere Betriebe“.

Nach Einschätzung des DNZ bestehen auch für das kommende Anbaujahr positive Aussichten. Die Zuckerpreise in der Europäischen Union und auf dem Weltmarkt bewegen sich derzeit weiterhin auf hohem Niveau. Nordzucker und DNZ haben deshalb den vertraglichen Mindestpreis für die ersten 20 Prozent Überrüben bezogen auf die individuelle Quotenmenge auf 22,50 Euro je Tonne bei 16 Prozent Zuckergehalt angehoben. Für durchschnittlich zu erwartende Qualitäten ergibt sich daraus ein attraktiver Auszahlungspreis von rund 30,00 Euro je Tonne. Eine generelle Ausdehnung der Anbaufläche für 2012 wird allerdings nicht empfohlen.

Hintergrund:

Der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. ist die gemeinsame Interessenvertretung von neun regionalen Zuckerrübenanbauerverbänden in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Teil von Sachsen-Anhalt. Er vertritt ca. 8.000 landwirtschaftliche Betriebe in allen Fragen des Zuckerrübenanbaus und ist Verhandlungspartner der Nordzucker AG. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Verbandsarbeit ist die alljährliche Aushandlung der Erzeugerpreise und Abrechnungsmodalitäten für Zuckerrüben. Darüber hinaus ist der DNZ das Sprachrohr der norddeutschen Rübenanbauer für alle zuckerpolitischen Angelegenheiten auf nationaler und europäischer Ebene.

*Kontakt: Dr. Heinrich-Hubertus Helmke (Tel.: 0511-3670440)*